

# Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 1  
Januar 2009  
66. Jahrgang  
Einzelpreis  
2,- €

## Das Jean-Schmitz-Ensemble in Brühl \*

### Teil I: Der Architekt Jean Schmitz

von Walter G. Müller

Nach langer Vorbereitungszeit hatte sich im Spätsommer des Jahres 2008 ein kleiner Kreis von Brühlern zusammengefunden, um ein Gartenfest zu feiern. Die Bewohner der Häuser im Kreuzungsbereich der Clemens-August-Straße kurz vor ihrer Einmündung in die Römerstraße gedachten des hundertsten Geburtstages ihrer Häuser und damit jedoch auch zugleich des bereits im Vorjahr angefallenen 155. Geburtstages des Erbauers ihrer Häuser, des Architekten Jean Schmitz.

Vom Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen und größtenteils aufwendig restauriert oder rekonstruiert, stellt sich das Jean-

Schmitz-Ensemble von 1908 heute als eines der architektonischen Schmuckstücke Brühls dar (Abb. 1). Es besteht aus den Doppelhäusern Clemens-August-Straße 46/48 und 52/54, dem Eckhaus Clemens-August-Straße 50 / Schillerstraße 1 (Abb. 2), dem Doppelhaus Clemens-August-Straße 51/53 (letzteres nach dem Zweiten Weltkrieg neu wieder aufgebaut), dem Eckhaus Clemens-August-Straße 49 / Goethestra-

ße 2 und schließlich dem Doppelhaus Goethestraße 4 / 6. Das letzte Doppelhaus auf der linken Seite der Clemens-August-Straße / Ecke Römerstraße hat den Zweiten Weltkrieg leider nicht überstanden. An seiner Stelle ist heute ein völlig anders gestalteter Neubau zu sehen (Abb. 3).

Hervorstechende Merkmale der Gebäude, herumgruppiert um die damals neu geschaffene Straßenkreuzung, waren ihr Siedlungscharakter, die stark heruntergezogenen Dächer im Stile englischer Landhäuser, sparsam gesetzte Zeichen eines vom beginnenden Jugendstil geprägten neuen Baudenkens sowie statische Neuheiten

wie Stahlarmierungen und Betondecken im Untergeschoss. „Die Häuser wirken durch verschieden hohe Dachgeschosse mit Aufbauten und verschiedenen Materialien recht malarisch im Sinne einer Gartenstadt“<sup>1)</sup> (vgl. Abb. 4).

Im Rahmen der Vorbereitung des neuen Denkmalschutzgesetzes NRW 1980 fand der überwiegende Teil der Häuser



Abb. 1 Das „Jean-Schmitz-Ensemble“ heute

Blick von Nordosten  
Foto: Dirk Morla, Brühl 2008



Abb. 2 Clemens-August-Straße 50 in den 1930er Jahren  
Quelle: Maria Linke, Brühl

Aufnahme in die Denkmälerliste des Landes: „Eingeschossige Doppelhäuser mit einem oder zwei Dachgeschossen. 1907 von dem Kölner Architekten Jean Schmitz. Versuch einer planmäßigen Kreuzungsbebauung, von der nur drei Eckhäuser verwirklicht wurden. Die Häuser mit vielfältigen Aufriss-Situationen bei guten Maßverhältnissen. Abgeknickte Sattel- und Krüppelwalmdächer, bis auf das Erdgeschoss heruntergezogen, Eckerker und überdachte Eingänge“ <sup>2)</sup> (vgl. Abb. 5).



Abb. 3 Römerstraße im Bau (um 1929)  
Die Aufnahme entstand während der Asphaltierung der heutigen Römerstraße. Sie zeigt hinter der Zeile der Bergarbeiterhäuser das (vorspringende) im Zweiten Weltkrieg völlig zerstörte Doppelhaus Clemens-August-/Römerstraße - Quelle: Hist. Archiv der Stadt Brühl

Der Brühler Südwesten war zur damaligen Zeit, Anfang des 20. Jahrhunderts, noch gänzlich unerschlossen. Die Ende der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts neu erbaute Römerstraße, seinerzeit noch über ihre ganze Länge hinweg „Alte Bonn-Straße“ geheißen, durchquerte auf ihrem Weg von Bonn nach Köln lediglich Obst- und Gemüsegelder, in Ortsnähe vielleicht noch Schrebergärten (Abb. 6).

Nach Beendigung ihrer Stadterweiterung im Brühler Norden hatten sich die Stadtoberen entschlossen, auch die westlichen Stadtgebiete – also den Bereich an der heutigen Römerstraße - Zug um Zug zu bebauen. „Immer mehr Bevölke-



Abb. 4 Clemens-August-Straße 54 - undatiert (um 1925/30)  
Quelle: Nachlass Architekt H. Troost, Brühl

rung drängt nach Brühl“, vermerkt Paul Georg Custodis, „angezogen von dem Wohlstand, der Industrie, den guten Verkehrsanbindungen und dem Ruf der Kaiserresidenz. In den Jahren 1890 bis 1910 findet in Brühl ein lebhafter Grundstücksverkehr statt. Käufer sind erneut viele Auswärtige, meist Kölner Geschäftsleute und Rentner“ <sup>3)</sup>.

Ein um 1900 vom „Fremden-Verkehrs-Verein Brühl“ herausgegebener Stadtplan <sup>4)</sup> (Abb. 7) sieht - unter Angabe der Ringofen-Ziegelei jenseits der „Alte Bonn-Straße“ im Südwesten - eine „westliche Stadterweiterung“ vor zwischen eben dieser „Alte Bonn-Straße“ im Westen und dem bestehenden

**Peter Klug**  
Inh. Frommann  
Juwelier und  
Uhrmachermeister

seit 1855  
im  
Familienbesitz

Uhstr. 63 · 50321 Brühl · Tel. (02232) 4 24 94 · Fax 41 90 25

Stadtgebiet im Osten sowie der Auguste-Victoria-Straße im Norden und der Liblarer Straße im Süden. Durchquert wird diese Erweiterungsfläche in ihrem oberen Drittel vom Donnerbach. Unter Sehenswürdigkeit Nr. 5 ist auf diesem Plan das 1899 errichtete „Städtische Alumnat“ eingezeichnet, gelegen an einer Verbindungsstraße vom „Stern“ bis hin zur „Alte Bonn-Straße“ (hier ohne Angabe eines Straßennamens).

„Wo die Mühlenstraße mit der Uhlstraße zusammentrifft“ so Wilhelm Prasuhn, „lief ein Fußpfad nach Westen zur Römerstraße. Dort richtete der Rat ein Internat für auswärtige Schüler des Progymnasiums ein, das Alumnat. Diese Schule war 1879 aus der Höheren Knabenschule hervorgegangen und wurde 1899 in ein Gymnasium ausgebaut“<sup>5)</sup>.

Den ursprünglichen Fußweg (Trampelpfad) von der Uhlstraße (Stern) am Alumnat vorbei bis zur „Alte Bonnstraße“ baute der Rat um 1900 zu einer Straße aus, der Alumnatstraße<sup>6)</sup>.

Sabine Hittmeyer-Witzke führt dazu aus: „Zur Illustrierung sei auf eine Postkarte aus dem Jahre 1905 verwiesen, die den Bauplatz (des geplanten Rathauses) zeigt. Das Alumnat (heute Clemens-August-Hauptschule) steht fast allein in der Landschaft. Ihm gegenüber wird das Rathaus errichtet werden auf der „Obstwiese“<sup>7)</sup> (Abb. 8).

Die Ausdehnungs-Überlegungen der Verwaltung fanden Eingang in die historischen Planunterlagen: Die „Jagdkarte der Gemeinde Brühl“ von 1881 weist – neben vielen weiteren Ergänzungen - in roter Einschreibung von 1904 auch die Alumnatstraße mit den beiden sie kreuzenden Sackgassen (Goethestraße und Schillerstraße) aus<sup>8)</sup> (Abb. 9).



Abb. 5 Goethestraße 4, Richtung Clemens-August-Straße - (datiert Juli 1926) – Quelle: Nachlass Arch. H. Troost



Abb. 6 Goethestraße, von Süden - (datiert April 1928) - Quelle: Nachlass Architekt H. Troost, Brühl

Erst 1918 wird die Umbenennung der Alumnatstraße in Clemens-August-Straße erfolgen<sup>9)</sup>.

1905 wurde für das gesamte Stadtgebiet ein neuer Bebauungsplan aufgestellt<sup>10)</sup>, und nachdem seit 1900 die straßenbaurechtlichen Voraussetzungen geschaffen waren - nur an ausgebauten Straßen durfte gebaut werden! –<sup>11)</sup>, reichte am 22.03.1907 der Kölner Architekt Jean Schmitz, der sich zuvor bereits (um 1899/1900) mit großzügigen Stadthäusern an der Kaiserstraße hervorgetan hatte<sup>12)</sup>, bei der Brühler Baupolizei-Verwaltung eine Bauanzeige ein für den „Bau eines Landhauses, zu errichten an der Alumnatstraße 51“<sup>13)</sup>, Teil einer „Kolonie in englischem Landhausstil“<sup>14)</sup>. Insgesamt sollten es sieben solcher Doppelhäuser werden (vgl. dazu Abb. 2).

Jean Schmitz, geboren am 22. September 1852 in Köln als Johann Hubert Schmitz, begann sein Architektur-Studium an der TH Hannover. Er setzte es fort an der Technischen Hochschule München und an der Kunstakademie Wien, wo er Meisterschüler von Friedrich Schmidt wurde. Seit etwa 1881 war er als selbständiger Architekt tätig, und zwar zunächst ausschließlich in Köln<sup>15)</sup>; als Architekt war er Mitglied des Architektenvereins Berlin 1857<sup>16)</sup>.

schreinerei

Recht

schreinerei Leopold RECHT oHG  
engelsdorfer straße 23  
50321 BRÜHL  
– FON 02232-94 90 6-0 – Fax 02232-94 90 6-6  
www.schreinerei-recht.de

fenster • haus- & zimmertüren • markisen • rolläden  
möbel-einzelanfertigung • innenausbau komplett  
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung

fremden-Verkehrs-Verein Brühl.

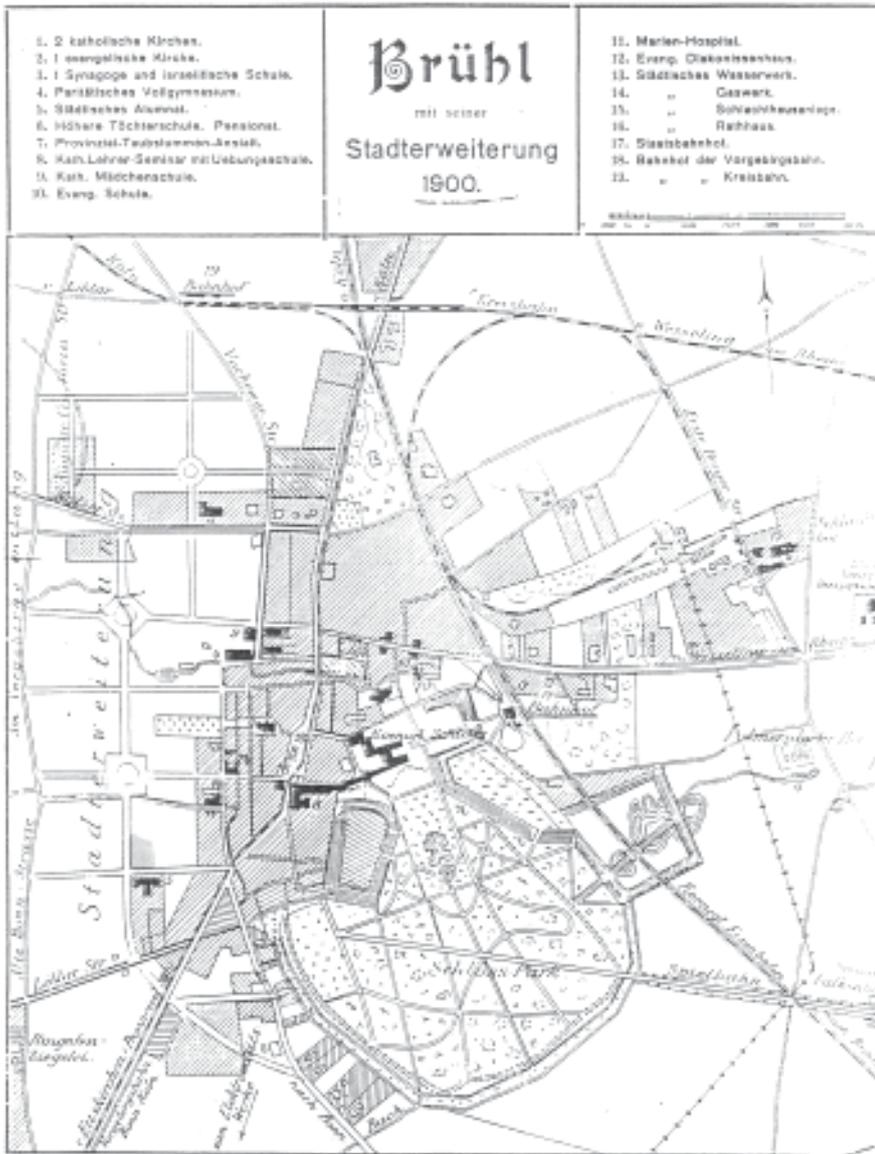


Abb. 7 Karte des Fremdenverkehrsvereins Brühl von 1900 mit der vorgesehenen Stadterweiterung nach Westen - Quelle: Günter Krüger, Lebensbilder... (s. Anm. 4) S. 208

Die ab etwa 1880 begonnene Erweiterung der Stadt Köln über die praktisch seit dem Mittelalter bestehenden Stadtgrenzen hinaus bot sowohl etablierten als auch jungen emporstrebenden Architekten reichlich Gelegenheit, sich und ihr architektonisches Können unter Beweis zu stellen. „Die Ringstraße“ (von wo aus die Kölner Stadterweiterung ihren Ausgang nahm) war aber vor allem eine repräsentative

Wohnstraße mit hochherrschaftlichen Bauten, in denen bevorzugt nach Kölner Tradition nur eine Familie wohnte, aber auch mit vornehmen Mietwohnungen für „ernste Leute“, wie das späte 19. Jahrhundert in zurückhaltender Form die Begüterten nannte <sup>17)</sup>.  
Vornehmlich in der Kölner Neustadt, nämlich am Hohenzollernring, am Hansa- und am Kaiser-Wilhelm-Ring, finden wir in der Folge Beispiele des architektonischen Wirkens von Jean Schmitz <sup>18)</sup>.  
Seine beiden Stadthäuser Kaiser-Wilhelm-Ring 22 und 22a beinhalten „jeweils vier Wohnungen zu sechs bzw. sieben Zimmern nebst Küche. Die Treppen erhalten mittelbares Licht bzw. Oberlicht“. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei beiden Häusern an „den Vorderansichten Udelfanger bzw. Pfälzer Sandstein zur Verwendung gekommen sind“ und „beide Häuser Niederdruckdampfheizungen vom Eisenwerk Kaiserslautern aufweisen“ <sup>19)</sup>.  
Umfassende Erwähnung fand der inzwischen renommierte und gefragte Architekt darüber hinaus mit der Vergrößerung des katholischen Gesellenhauses in der Breitestraße <sup>20)</sup>.  
Der Stifter des katholischen Gesellenvereins zur religiösen und sittlichen Hebung der jungen Handwerker, Adolf Kolping, hatte im Jahre 1852 das an der Breitestraße in Köln gelegene Haus, welches früher Eigentum der Familie von Gymnich gewesen war, erworben. Das Haus diente dem Verein als Versammlungslokal und als Herberge zureisender Vereinsmitglieder. Die Räume genügten schon nach wenigen Jahren den Ansprüchen des stetig wachsenden Vereins nicht mehr, weshalb Kolping in den Jahren 1864/65 durch den Baurat Vinzenz Statz im Garten einen Saalbau errichten ließ, der außer dem sehr geräumigen Festsaal noch Wohnungen für ungefähr 100 Gesellen enthielt.

Fachliche Beratung  
Erstklassiger Service  
Vielseitiges Sortiment

- Elektrogeräte für die Körperpflege
- Elektrogeräte für den Haushalt
- Elektrorasierer
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Installationen



Rasky

ELEKTRO

Rasky's Rasender  
Reparaturdienst

**Uhlstr. 55 - 50321 Brühl - Tel. (02232) 42678 - e-mail: info@rasky.de**  
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:30 bis 19:00 Sa 09:30 bis 14:00 (Mittags durchgehend)

## Anmerkungen

\* In mehreren beabsichtigten Folgen widmen sich die Brühler Heimatblätter einem Stadtviertel, das vielen Brühlern bekannt ist, über dessen Entstehung jedoch bisher keine umfassenderen schriftlichen Ergebnisse vorliegen: Die Häuser am Ende der Clemens-August-Straße im Südwesten der Brühler Innenstadt. Es handelt sich um Wohnbauten aus der Zeit unmittelbar nach der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert, Architekturdenkmale des ehemals Kölner Architekten Jean Schmitz.

Der einführende Beitrag von Walter G. Müller konnte im vorliegenden Heft 1 (Januar 2009) der Brühler Heimatblätter aus Platzgründen nicht vollständig erscheinen. Die Fortsetzung bzw. der Schluss dieses Teiles I (inklusive sechs weiterer Abbildungen) wird deshalb im Heft 2 (April 2009) vorgelegt. Ausdrücklich sei bemerkt, dass Hinweise auf dieses Bildmaterial zum Teil jedoch schon im publizierten Text enthalten sind. Die Illustrationen können in diesen Fällen aus den genannten Gründen quasi nur „nachgeliefert“ werden.

1) Das Rathaus der Bürgermeisterei Brühl-Land, Baubeschreibung und Interpretation, Magisterarbeit von Sabine Hittmeyer-Witzke, vorgelegt am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln im SS 1997, S. 25.

2) Wilfried Hansmann/Gisbert Knopp: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Erftkreises – Stadt Brühl, Gebr. Mann Verlag, Berlin 1977, S. 142 sowie Abb. 651 und 652.

3) Paul-Georg Custodis: Die Villen des späten 19. Jahrhunderts in Brühl, Sonderdruck aus „Rheinische Heimatpflege“, 3/1972, S. 181.

4) Fremden-Verkehrs-Verein Brühl: Brühl mit seiner Stadterweiterung 1900. In: Günter Krüger, Lebensbilder aus sieben Jahrhunderten, Band 6 der Schriftenreihe zur Brühler Geschichte, Brühl 1985, S. 208.

5) Wilhelm Prasuhn, Brühler Straßen und Gassen. Band 19 der Schriftenreihe zur Brühler Geschichte. Herausgegeben vom Brühler Heimatbund e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Brühl. Brühl o. J. (1995), S. 70/71.

6) Ratsprotokoll vom 13.12.1900.

7) Das Rathaus der Bürgermeisterei Brühl-Land, Baubeschreibung und Interpretation. Magisterarbeit von Sabine Hittmeyer-Witzke (a.a.O., siehe Anm. 1), S. 28.

8) Jagdkarte der Gemeinde Brühl vom März 1881 mit Ergänzungen von 1904. Quelle: Histor. Archiv der Stadt Brühl.

9) Wilhelm Prasuhn, a.a.O. (siehe Anm. 5), S. 71.

10) Paul-Georg Custodis, Die Villen des späten 19. Jahrhunderts in Brühl. Sonderdruck aus „Rheinische Heimatpflege“, 3/1972, S. 183.

11) ebenda, S. 181.

12) Kaiserstraße 24-34. In: Wilfried Hansmann/Gisbert Knopp, Die Bau- und Kunstdenkmäler des Erftkreises – Stadt Brühl. Gebr. Mann Verlag, Berlin 1977, S. 145.

13) Bauantrag Jean Schmitz zu Haus Alumnatstraße 51 vom 22. März 1907. Bauamt der Stadt Brühl.

14) Aus: Marie-Luise Sobczak, Die kleine Ausstellung im Baudezernat – Jugendstil in Brühl. Faltblatt, Brühl 1987.

15) Architektenliste Rh. Amt für Denkmalpflege, Pulheim-Brauweiler 1990 - Stadt Köln -.

16) Willy Weyres und Albrecht Mann, Handbuch zur rheinischen Baukunst des 19. Jahrhunderts, 1800 bis 1880, Nr. 633.

17) Hiltrud Kier/Werner Schäfke, Die Kölner Ringe. Geschichte und Glanz einer Straße. Köln, Vista Point 1987, Seite 13.

18) Hiltrud Kier, Die Kölner Neustadt - Planung, Entstehung, Nutzung. In: Landeskonservator Rheinland (Hrsg.), Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland, Bd. 23. Düsseldorf, Schwann 1978, S. 152 und 201 sowie Nrn. 179 und 307 bis 310.

19) Köln am Rhein und seine Bauten – Festschrift zur VIII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Köln vom 12. bis 16. August 1888. Herausgegeben vom Architekten- und Ingenieur-Verein für Niederrhein und Westfalen im Selbstverlag des Vereins. Druck von M. DuMont-Schauberg, Köln 1888, S. 687.

20) ebenda S. 599 ff.

An dieser Stelle möchte der Verfasser sich noch einmal herzlich bei allen öffentlichen und privaten Einrichtungen bedanken, die seine Arbeit durch Hinweise und die Überlassung von Archivmaterialien oder die Erlaubnis zur Einsichtnahme in Altakten wesentlich unterstützt haben.

Fortsetzung folgt



 **TUI Landhotel Krone \*\*\*\***

**Urlaub für Fortgeschrittene.**

Von den Alpen bis zur Karibik, von der Wein- bis zur Weltreise. Entdecken Sie anspruchsvollen Urlaub abseits des großen Trubels, aber nicht aus der Welt. Mit mehr Komfort. Mehr Service. Mehr Ruhe.

am Bodensee im Doppelzimmer mit Frühstück, Dusche, pro Tag und Person **ab 49,- Euro**



**TUI ReiseCenter**

**Uhlstraße 82, 50321 Brühl**

**Tel. 0 22 32 / 9 46 60, Fax 0 22 32 / 9 46 69**

**e-Mail 0223294660@tui-reisecenter24.de**

**www.tui-reisecenter24.de/0223294660**

## Leserbrief

Gegendarstellung zum Leserbrief von Herrn Wolfgang Drösser in den Brühler Heimatblättern 65. Jg. Nr. 4, Oktober 2008, zum Beitrag über die „Anna Schmitz-Straße in Brühl Ost“ von Ingrid Kruft in den Heimatblättern 65. Jg. Nr. 3, Juli 2008, S. 38:

Gern möchte ich auf den Leserbrief von Herrn Drösser antworten und darauf hinweisen, dass es sich bei meinem Bericht nur um die nähere Beleuchtung des Schicksals der Anna Schmitz und nicht um das Los anderer Brühler Hexen handelt. Der Beitrag fußt auf Führungen zu Straßennamen in Brühl Ost, die Frauen gewidmet sind, nachzulesen in den Anmerkungen der Schriftleitung in den Brühler Heimatblättern 65. Jg. Nr. 2, April 2008, S. 16-18.

Herr Dr. Jürgens, erfahrener und fähiger Schriftleiter der Brühler Heimatblätter, hatte mit mir einige Textänderungen besprochen, denen ich zustimmte. Der 3. Absatz, der mit den Worten beginnt: „Wesentlich kürzer werden diese Ereignisse in Publikationen von Tilman Röhrig (1985, S. 62-65) und Wolfgang Drösser (2006, S. 79 f. und Anm. 278) behandelt ...“ stammt bis auf die zweite Hälfte des letzten Satzes aus der Feder von Herrn Dr. Jürgens und wurde von ihm in mein Konzept eingefügt. Das konnte Herr Drösser selbstverständlich nicht wissen; doch durch einen kurzen Anruf hätte die Angelegenheit besprochen und geklärt werden können.

Weder Herr Dr. Jürgens noch ich haben uns „mokiert“, d.h. weder spöttisch oder abfällig geäußert, noch haben wir uns lustig gemacht (Duden „Das Fremdwörterbuch“, 9. Auflage), sondern es wurde nur ein Tatbestand erwähnt. Dass dies bedeuten soll, die Herren Drösser und Röhrig „auf eine Stufe zu stellen“ ist nicht nachzuvollziehen.

Übrigens, geschrieben und zur Verfügung gestellt habe ich diesen Beitrag, um den Heimatbund, dessen Arbeit ich sehr schätze, zu unterstützen.

Ingrid Kruft, Brühl

Anmerkungen der Schriftleitung:

Für die Örtlichkeit „Im Loch“ ist kein eindeutiger Zweck bekannt. Insofern ist der Einwand von Herrn Drösser gerechtfertigt. Andererseits war auch nur von „mutmaßlich“ die Rede. An dieser Stelle wäre (um die Unsicherheit klarer zu betonen und den – nicht beabsichtigten - Eindruck erwiesener Tatsachen zu vermeiden) der Ausdruck „spekulativ“ besser gewesen. Fest steht sicher, dass die arme Anna Schmitz während ihres Verfahrens nicht frei gewesen ist. Die Frage, wann, wo und unter welchen Umständen sie „eingelocht“ war, wird allerdings wohl offen bleiben müssen.

(A. J.)

## Mitteilungen des Brühler Heimatbundes e.V.

**Donnerstag, 08. Januar 2009**

**Krippenfahrt ins Bergische Land nach Hoffnungsthal und Bergisch Gladbach – Sand.**  
Abschluss in **Altenberg** (Besuch des Domes, Kaffeetrinken).

Abfahrt: 12.30 Uhr ab Kriegerdenkmal.  
Diese Fahrt ist bereits ausgebucht.

**Samstag, 24. Januar 2009**

Fahrt in das **Kölner Opernhaus** zur Premiere der „**Cäcilia Wolkenburg**“ :  
„**Klüngel op joot Kölsch**“.

Abfahrt: 17.45 Uhr ab Kriegerdenkmal.  
Keine Nachbestellungen mehr möglich.

**Sonntag, 25. Januar 2009**

Besök beim „**Kumede –Spillverein**“.  
Et weed jespillt: „**Familijefess**“.

Abfahrt: 15.45 Uhr ab Kriegerdenkmal.  
Keine Nachbestellungen mehr möglich.

**Donnerstag, 19. Februar 2009 (Weiberfastnacht)**

Zweite Fahrt in das **Kölner Opernhaus** zur „**Cäcilia Wolkenburg**“ (vgl. 24.01.2008).

Abfahrt: 18.00 Uhr ab Kriegerdenkmal.  
Keine Nachbestellungen mehr möglich.

Die Karten für alle 3 Veranstaltungen können am Mittwoch, 14. Januar 2009, in unserer neuen Geschäftsstelle (Heinrich-Esser-Straße 14) abgeholt werden.

## Leuchttürme im Büchermeer...



...entdecken Sie bei uns neue Welten: denken, lesen, hören. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Veranstaltungen. Wir laden Sie ein zum Stöbern, Sie können alles auch gerne per Internet bestellen. Nutzen Sie unseren Lieferservice für Bücher, Hörbücher, Wissens- und Musik-CDs.

Wir freuen uns Mo-Fr 9-19 + Sa 9-16 Uhr auf Ihren Besuch!

Die Buchhandlung  
**Karola Brockmann**

Uhlstr. 82/Ecke Mühlenstr., 50321 Brühl

Tel. (02232) 410498, [www.brockmann-buecher.de](http://www.brockmann-buecher.de)

**Donnerstag, 19. März 2009**

## **Jahreshauptversammlung**

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden
2. Protokoll der letzten HV
3. Geschäftsbericht 2008
4. Kassenbericht 2008
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Entlastung des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer für 2009
8. Sonstiges

Beginn: 19.00 Uhr im Festsaal des Seniorenwohnheimes, Kölnstr. 74-84.

**Donnerstag, 26. März 2009**

### **„Kölsche Parodien“.**

Vortrag von Hermann Hertling (dem Baas der Kumede).

Beginn: 19.00 Uhr im Festsaal des Seniorenwohnheimes, Kölnstr. 74-84.

Gäste sind herzlich willkommen.

## **Vorankündigungen**

### **2. Quartal:**

**Tagesfahrt zum Niederrhein nach Xanten** mit Besuch des neuen römischen „**Thermenmuseums**“.

Mittags freie Zeit zum Essen.

Anschließend Rückfahrt über

**Kalkar** mit Besuch des **Domes**.

### **3. Quartal:**

**Halbtagesfahrt ins Oberbergische Land.**

Besuchsziel: **Wiehler Tropfsteinhöhle**.

## **Hansestädte im Sommer**

7 Tage vom 07. – 13.06.2009

mit Übernachtungen in **Hamburg** (dem „Tor zur Welt“) mit Hafen- und Stadtrundfahrt. Außerdem 4 Nächte in **Wismar/Ostsee** in einem 4-Sterne-Hotel im Zentrum mit Stadtführung, ebenso Stadtführung in **Rostock** und ein Besuch in **Schwerin**, Schifffahrt zur **Insel Poel** sowie ganztägiger Ausflug zum **Darß** und nach **Zingst**. Alle Übernachtungen mit Frühstücksbuffet und Abendessen.

Reisepreis p. P. 638,— € (EZ + 120,— €).

Teilnehmerzahl: mindestens 30 Personen.

### **4. Quartal:**

**Halbtagesfahrt nach Remagen**

mit Besuch der **Krieger-Gedenkstätte**.

Anschließend Fahrt durch das **Ahrtal** aufwärts.

Abschluss bei Weckmann in Kall-Urft.

## **Dezember 2009**

**Adventsfahrt nach Goslar**

mit Ausflügen zu **Weihnachtsmärkten**

in der näheren und weiteren Umgebung

(evtl. **Braunschweig** und **Wolfsburg**).

---

### **Impressum**

Herausgeber: Brühler Heimatbund e.V.

Vorsitzender: Josef Hans, Rodderweg 58, 50321 Brühl  
Tel.: 0 22 32 / 20 07 50, Fax: 0 22 32 / 20 08 10

Schriftleiter: Dr. Antonius Jürgens, Alderikusstraße 1,  
53909 Zülpich, Tel.: 0 22 52 / 41 99

Geschäftsstelle: Heinrich-Esser-Straße 14, 50321 Brühl,  
eMail: heimatbundbruehl@t-online.de  
Internet: www.heimatbundbruehl.de

Postanschrift: Postfach 1229, 50302 Brühl

Bankkonto: Kreissparkasse Brühl  
(BLZ 370 502 99), Kto. 133 / 008 212

Satz/Druck: Legerlotz Druck, 50389 Wesseling-Berzdorf,  
Tel.: 0 22 32 / 5 11 77

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin / des Autors und nicht die des Schriftleiters bzw. des Vorstandes des Brühler Heimatbundes e.V. wieder.

**Nachdruck oder Fotokopieren einzelner Kapitel oder des gesamten Heftes nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und der Autorin / des Autors !**

*Ein frohes und erfolgreiches Neues Jahr  
wünscht der Vorstand des Brühler Heimatbundes e.V.  
seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern*

**Wenn´s um Geld geht.**

[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

 **Kreissparkasse  
Köln**



GEGR. 1920

Gebrüder  
**Kuhl**

METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN

MARKISEN

**BERATUNG · LIEFERUNG · MONTAGE**

www.kuhl-metallbau.de

**Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 27 75 · Fax 0 22 32/4 83 14**



Ständige  
**Krippen-  
ausstellung**  
und Weihnachtsschmuck  
aus dem Erzgebirge

Orig. Wendt + Kühn-Artikel

Exklusiver  
Christbaumschmuck

Gemälde, erlesene  
Geschenke, Einrahmungen

**Kunsthandlung  
Link** Margareta Link

5040 Brühl, Uhlstr. 41 – 45, Ruf 0 22 32/4 48 17, P 1 + P 2

Die vielseitigen Maler-  
und Lackierermeister

**Malerarbeiten**



**Gleueler Weg 6 · 50321 Brühl**  
**Tel. 0 22 32 / 4 50 55 · Fax 4 68 11**

**SARG SECHTEM**

**BRÜHL · BONNSTRASSE 16 · TEL. 4 25 64**

**ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN**



Seit 1925 ist die Colonia GmbH ein Familienunternehmen.

Unsere Fahrzeuge sind werkstattgepflegt  
(Grund- und Vollausstattung).

Durch einen entgegenkommenden Service und  
unsere freundlichen Busfahrer, garantieren wir für ein  
sicheres Fahren in entspannter Atmosphäre.

- Gesellschaftsfahrten
- Ausflugsfahrten
- Ferien- und Studienfahrten
- Stadtrundfahrten
- Busse mit 8 bis 60 Sitzplätzen

Alles rund um den Druck!

**Legerlotz Druck**

Inh. Rainer Legerlotz

Satz · Druck · Papierverarbeitung

Industriestraße 65, 50389 Wesseling-Berzdorf

Tel. 0 22 32 / 5 11 77, Fax 0 22 32 / 54 43

legerlotz-druck@netcologne.de



*Hüte für Sie und Ihn*  
*Damenmode*

**Fußel**

seit 1906

Inhaber Karl Fußel

Uhlstraße 62 · 50321 Brühl · Telefon 0 22 32/4 34 44

*Hier könnte Ihre  
Werbeanzeige stehen.*

*Interesse ? – dann:  
02232 – 20 07 50 wählen !*

**Dachstuhl, Dach und Wand:  
alles in einer Hand**

Bedachungen · Zimmerei



Engeldorfer Straße 30 · 50321 Brühl

Telefon (0 22 32) 4 20 21

**Kölner Autorundfahrt**



Daimlerstraße 20 · 50354 Hürth  
Telefon 02233/7 66 90 · Fax 02233/70 02 86